25 Jahre „AKAMASOA“

Pater Pedros Lebenswerk für die „Müllmenschen“ auf Madagaskar

Ausgestoßen aus der menschlichen Gesellschaft
Tausende kämpfen täglich um ihr Überleben, darunter auch viele Kinder

„Kommt weg aus dieser Hölle
- werdet wieder Menschen!“

In 25 Jahren sind mehr als 300.000 Menschen durch die Empfangszentren der akamasoa gekommen

1989: Gründung der Vereinigung von akamasoa (= „Gute Freunde“)

Pater Pedro: „Man darf niemandem seine Verantwortung abnehmen, aber man soll jedem helfen, seine Verantwortung zu tragen.“

Die Gemeinschaft von akamasoa

- 1989: Gründung der ersten Gemeinde „Antololajanahary“, 60km nördlich der Hauptstadt
- inzwischen sind es 18 (!) selbstangelegte Dörfer, in denen rund 17.000 Menschen fest leben
- einige Ziele der akamasoa:
  - Schul- und Berufsausbildung für die Kinder
  - Bau von Wohnungen, Schulen, sanitären Anlagen, Infrastruktur (auch Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe etc.)
  - Medizinische Versorgung, Sozialberatung
  - Benachbarte Ortschaften profitieren lassen
  - Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen

Vorläufige „Bilanz“: Heutzutage gibt es…

- 5 Kitas
- 5 Grundschulen
- 4 Realschulen (Collèges)
- 2 Gymnasien
- 3 Bibliotheken
- 2 Fußballplätze
- 8 Basketballplätze
- 2 Volleyballplätze
- (weitere 50 Grundschulen, 2 Collèges 1 Gymnasium, die von akamasoa außerhalb der Gemeinden von akamasoa gebaut, aber durch den Staat verwaltet werden)
- 6 Sanitätszentren, 5 Entbindungsheime, 3 Krankenhäuser, 2 Zahnarztpraxen

„Das wichtigste Erbteil, das man einem Kind mitgeben kann, ist eine gute Erziehung.“

- 11.550 Kinder werden z.Zt. in den Schulen der akamasoa beschult
  - vom madagassischen Staat anerkannte Primar- und Sekundarschulen (bis zum Abitur)
  - Berufsschulen (Handwerk, Hotelfachschule)
  - Kindertagesstätten für Kleinkinder ab 2,5 Jahren, damit die Mütter eine entlohnte Tätigkeit ausüben können
  - **alle beschulten Kinder erhalten in den Kantinen der Schule ein kostenloses Mittagessen**
  - Arbeit für 314 Lehrer und Lehrerinnen
  - und 70 Sozialhelferinnen

„Arbeit ist Würde“

- Akamasoa stellt heute allein 3145 Arbeitsplätze:
  - Steinbruch
  - Handwerk (Stickereien, Flecht- und Korbmacher-Werkstätten)
  - Schreinerei/Tischlerei
  - Schweißerei-, Automechanik- und Elektro-/Sanitär-Werkstätten
  - Kompost/Düngerverladung
  - Gärtnerei/Baumschule (Aufforstung)
  - Schulbildung
  - Medizinische Versorgung
  - Aufnahmezentrum

Der Einsatz Wunstorfer Schulen für Pater Pedro hat Tradition

- Während der vergangenen zehn Jahre beteiligten sich Wunstorfer Schulen (Paul-Moor-Schule und Hölty-Gymnasium) mit vielfältigen Aktionen und enormem Erfolg
- Der Verein „Madagaskar und wir e.V.“ hat für die bundesweite Spendenaktion u.a. auch alle Wunstorfer Schulen angesprochen
- Auch die Evangelische IGS beteiligt sich gerne
  - Projekttage im Jg. 5
  - Mitgestaltung der Startveranstaltung am 19.07.14 und 13.06.2017 auf dem Wunstorfer Marktplatz
  - Spendenaktionen von Klassen/ jahrgangsübergreifenden Teams
  - 14.06.2017: Vorträge von Pater Pedro an der Evangelischen IGS Wunstorf im Jg. 9 und 11

Auszug aus den Spendeneinnahmen, die v.a. durch die bisherigen Aktionen der Wunstorfer Schulen (Hölty und Paul-Moor-Schule) gewonnen werden konnten:

Jahr	Aktionen	Spendenerlös (100% an Pater Pedro)
2007	**Gründung des Vereins „Madagaskar und Wir e.V.“ in München**	
2007/2008	Erstes Spendenprojekt für Pater Pedro an zwei Wunstorfer Schulen: Lesungen, Vorträge, Konzerte, Spendenlauf	55.000 € für den Bau einer Entbindungsstation
September 2011	2. Spendenlauf der Wunstorfer Schulen	19.500 € für dringend benötigte Medikamente und Grundnahrungsmittel
Oktober 2013	3. Spendenlauf der Wunstorfer Schulen	18.500 € Die Spende wurde zum Bau von Sportanlagen eingesetzt.
Gesamtsumme: 93.000 €		

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.